

9670/AB
vom 22.04.2022 zu 9883/J (XXVII. GP)
Bundesministerium bmkoes.gv.at
 Kunst, Kultur,
 öffentlicher Dienst und Sport

Mag. Werner Kogler
 Vizekanzler
 Bundesminister für Kunst, Kultur,
 öffentlichen Dienst und Sport

Herrn
 Präsidenten des Nationalrates
 Mag. Wolfgang Sobotka
 Parlament
 1017 Wien

Geschäftszahl: 2022-0.141.444

Wien, am 22. April 202222. April
 2022

Sehr geehrter Herr Präsident,

die Abgeordneten zum Nationalrat Mag. Julia Seidl, Kolleginnen und Kollegen haben am 22. Februar 2022 unter der Nr. **9883/J** an mich eine schriftliche parlamentarische Anfrage betreffend Kunst- und Kulturstrategie gerichtet.

Diese Anfrage beantworte ich nach den mir vorliegenden Informationen wie folgt:

Zu Frage 1:

- *Wie viele Reaktionen von wie vielen verschiedenen Künstler:innen konnten Sie bisher zählen?*
 - a. *Aus welchen Branchen?*

Bislang sind via E-Mail rund 350 inhaltliche Beiträge und Vorschläge zu Themen im Zusammenhang mit der Kunst- und Kulturstrategie des Bundes eingegangen. Zusätzlich zu diesen wurden bei der Kick-off-Veranstaltung am 18. Oktober 2021, der Dialoggruppe in Bregenz am 3. März 2022 sowie der Dialoggruppe in Linz am 7. April 2022 rund 210 Mitwirkende mit zahlreichen Stellungnahmen und Beiträgen gezählt. Die Veranstaltungen werden zum Teil auch via Streaming übertragen und von einer Vielzahl von Interessierten auf diesem Weg verfolgt.

Die Reaktionen stammen aus praktisch allen Branchen der Kunst- und Kulturszene und reichen von darstellenden und bildenden Künstler:innen, Musiker:innen, Autor:innen,

Tänzer:innen über Persönlichkeiten aus verschiedenen Interessenvertretungen und Verbänden, kulturwissenschaftlichen und -pädagogischen Vertreter:innen, Vertreter:innen der Clubkultur, Kulturvermittler:innen und Kurator:innen bis hin zu Geschäftsführer:innen und Intendant:innen von Theatern, Museen, Konzerthäusern, Orchestern und Verlagen. Auch Vertreter:innen der Kulturverwaltungen aus den Bundesländern haben aktiv Vorschläge eingebracht.

Zu den Fragen 2 und 3:

- *Wenn das Projekt nicht budgetiert wird, wie kann die Finanzierung garantiert werden?*
- *Aus welchen laufenden Budgets werden die anfallenden Kosten bezahlt?*

Die Finanzierung erfolgt aus dem regulären Budget der Kunst- und Kultursektion im Bundesministerium für Kunst, Kultur, öffentlichen Dienst und Sport (BMKÖS).

Zu Frage 4:

- *Mit welchen anfallenden Kosten rechnen Sie von 2021 - 2023? (Bitte um Auflistung nach Jahren)*

Im Jahr 2021 (Stichtag 31.12.2021) fielen insgesamt Kosten in Höhe von € 89.988,00 an, die sich wie folgt aufgliedern:

- Prozessbegleitung Phase I: € 55.003,00
- Grafikleistungen: € 1.440,00
- Honorare für Vortragende und Workshopleitung: € 1.188,00
- Veranstaltungskosten: € 32.357,00

In den Jahren 2022 und 2023 werden Kosten für die Prozessbegleitung der Phase II, Honorare für die Mitwirkenden und sonstige Kosten für den laufenden Prozess anfallen, gerechnet wird in diesen beiden Jahren mit Kosten für die Abwicklung des Prozesses von insgesamt rund € 200.000,00. Die Bedeckung erfolgt aus dem regulären Budget.

Zu Frage 5:

- *Wie sehen die nächsten geplanten Schritte aus?*

- a. *Wann sollen diese gesetzt werden?*
- b. *Falls es (noch) keine gibt, wann werden diese konkretisiert?*

Derzeit finden im Rahmen der Entwicklung der Kunst- und Kulturstrategie Dialoggruppen in den Bundesländern statt. Bei der Dialoggruppe in Vorarlberg am 3. März 2022 standen die Themen „Kunst, Kultur, Klima“ sowie „Zukunft Kulturinstitutionen“ und bei der Dialoggruppe in Oberösterreich am 7. April 2022 „Innovation“ sowie „Kunst und Kultur Digital“ im Vordergrund. Weitere Dialoggruppen in Graz (Themen: Fairness, Kulturerbe) und Wiener Neustadt (Themen: Kulturvermittlung, Internationalisierung) folgen.

Zu Frage 6:

- *Von welchen und wie vielen Personen wird das Projekt aktuell intern betreut?*
 - a. *Wie soll sich dies im kommenden Jahr weiterentwickeln?*
 - b. *Mit welchen Aufgaben sind diese Mitarbeiter_innen sonst betreut?*

Das Projekt wird operativ federführend von der Stabstelle Kunst- und Kulturstrategie sowie Sonder- und interdisziplinäre Projekte im BMKÖS in enger Zusammenarbeit mit den inhaltlich betroffenen Fachabteilungen, insbesondere auch mit der für das Veranstaltungsmanagement zuständigen Abteilung IV/1, betreut.

Zu den Fragen 7 und 8:

- *Gibt es auch externe Dienstleister, die für dieses Projekt beauftragt wurden?*
 - a. *Wenn ja, welche?*
 - b. *Wenn ja, für welche Aufgaben?*
 - c. *Wenn ja, in welchem Ausmaß?*
 - d. *Wenn ja, wie werden diese finanziert?*
- *Ist geplant, externe Dienstleister für das Projekt zu beauftragen?*
 - a. *Wenn ja, welche?*
 - b. *Wenn ja, für welche Aufgaben?*
 - c. *Wenn ja, in welchem Ausmaß?*
 - d. *Wenn ja, wie werden diese finanziert?*

Als externe Prozessbegleitung in der aktuellen Phase wurden „Im Kontext – Institut für Organisationsberatung“ gemeinsam mit der Österreichischen Gesellschaft für Umwelt und Technik (ÖGUT) beauftragt. Diese ist - in Abstimmung mit der Projektleitung und dem Projektteam - mit der Durchführung der notwendigen konzeptionellen und organisatorischen Arbeiten sowie der Ergebnisdokumentation beauftragt.

Die Bedeckung erfolgt durch das reguläre Budget der Sektion IV im BMKÖS.

Zu Frage 9:

- *Gibt es schon Ideen, wie die Dialoggruppen organisiert werden sollen?*
 - a. *Wenn ja, welche?*
 - b. *Wenn nein, warum nicht?*

Die Dialoggruppen werden – unter Einhaltung der jeweils geltenden COVID-Bestimmungen – als physische Veranstaltungen durchgeführt. Damit soll der persönliche Austausch und die Vernetzung der im Bereich der Kunst und Kultur Tätigen forciert und der Intention der Kunst- und Kulturstrategie, einen engen Austausch innerhalb der Kunst- und Kulturbranche dauerhaft zu etablieren, Rechnung getragen werden.

Die Veranstaltungen selbst bestehen aus zwei Teilen: Im ersten Teil finden Impulsreferate und Statements von Vertreter:innen der Branchen zu den jeweiligen Schwerpunktthemen (z.B. Kunst/Kultur/Klima, Zukunft Kulturinstitutionen, Innovation, Digitalisierung, Fairness, Kulturerbe, Kulturvermittlung, Internationalisierung) statt; dieser Teil wird österreichweit via Streaming übertragen. Im zweiten Teil der Veranstaltungen finden Workshops im sogenannten World-Café-Format statt, bei dem Ideen und Vorschläge der Teilnehmer:innen diskutiert, erarbeitet und dokumentiert werden. Diese fließen anschließend in die weiteren Arbeiten ein.

Zu Frage 10:

- *Mit wie vielen externen Personen haben Sie sich zu diesem Thema bis jetzt getroffen? (Bitte um zusätzliche Auflistung der Namen)*
 - a. *Wie werden diese Personen ausgesucht?*
 - b. *Wer sucht diese Personen aus?*

Im BMKÖS findet ein regelmäßiger Austausch mit Vertreter:innen von Kunst und Kultur zu inhaltlichen Fragen betreffend Kunst und Kultur in Österreich, darunter auch strategischen

Fragestellungen statt. Dieser Austausch findet üblicherweise auf deren Ersuchen oder auch auf Initiative der fachlich zuständigen Mitarbeiter:innen in der Kunst- und Kultursektion im Rahmen von persönlichen Terminen oder Online statt.

Zu Frage 11:

- *Sie sprechen von einem "aktiven Prozess" - ist dennoch ein Bericht oder Zwischenbericht geplant?*
 - a. *Wenn ja, wann?*
 - b. *Wenn ja, wird der im Ausschuss besprochen?*
 - c. *Wenn nein, warum nicht?*

Im Rahmen des laufenden Berichtswesens auf der Website des BMKÖS wird auch eine regelmäßige Ergänzung um die Ergebnisse der Dialoggruppen und anderer Aktivitäten einschließlich der Videos jener Teile der Dialoggruppen, die mittels Live-Stream übertragen werden, erfolgen.

Über die Ergebnisse der Erhebungsphase wird auch im Kulturausschuss informiert. Eine ausführliche Präsentation erfolgt, sobald die Runde der Dialoggruppen abgeschlossen und die Erhebungsphase entsprechend aufbereitet und dokumentiert ist.

Zu Frage 12:

- *Momentan gibt es schon ähnliche laufende oder abgeschlossene Prozesse auf Länder- bzw. Stadt/Gemeindeebene (Innsbruck, Linz, etc.), sind Sie mit diesen im Austausch?*
 - a. *Wenn ja, mit wem?*
 - b. *Wenn ja, gibt es gemeinsame Prozesse?*
 - c. *Wenn ja, was genau wird besprochen?*
 - d. *Wenn nein, warum nicht?*

Die Kunst- und Kulturstrategie des Bundes soll im Rahmen eines partizipativen Prozesses die strategisch relevanten Inhalte und Zielsetzungen für die Zukunft von Kunst und Kultur in Österreich auf Bundesebene entwickeln. Andere Strategieprozesse, etwa von einzelnen Bundesländern und Städten beschäftigen sich in erster Linie mit der Themenlage im eigenen Wirkungsbereich.

Im Rahmen der in den Bundesländern stattfindenden Dialoggruppen findet allerdings ein regelmäßiger Austausch mit Künstler:innen und in der Kultur Tätigen aus den jeweiligen

Bundesländern statt. Auch Vertreter:innen der Kulturverwaltung der Bundesländer sind dazu regelmäßig eingeladen. Es gibt einen kontinuierlichen inhaltlichen und strategischen Austausch zwischen Bund und Ländern, etwa im Rahmen der Landeskulturreferent:innen-Tagungen.

Mag. Werner Kogler

